

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 3: Computer : ein Lehrerschreck? : Teil 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sierte Kassen usw. So könnten wir lernen, uns vorausschauend zur Zukunft zu verhalten und nicht einfach auf das zu reagieren, was von der Industrie gerade propagiert wird.

- Schüler sollten lernen, den Computer für ihre eigenen Bedürfnisse einzusetzen: zum Einüben von Vokabeln, für die Lösung mathematischer Probleme, für die Steuerung der elektrischen Eisenbahn – und sicher auch für Spiele.
- Aber auch die gesellschaftliche Problematik des Computers darf nicht fehlen. Probleme wie Datenschutz, militärischer Einsatz von Computern und Verlust von Arbeitsplätzen durch Rationalisierung gehören ebenfalls in diesen Zusammenhang. Wir Erwachsenen sind gegenwärtig noch Analphabeten in solchen Fragen und haben alle Mühe, die Probleme zu meistern, welche uns mit der Computerisierung gestellt sind. Die Schule sollte mithelfen, dass dies anders wird.

Historisches

Keine Teufelsdinger, keine geheimnisvollen Maschinen, keine gefährlichen Dinger! Das Gegenteil ist der Fall. Schon vor 100 Jahren war einem Engländer namens Charles Babbage das Konzept eines funktionsfähigen Computers (=Rechners) bekannt. Babbage lebte von 1792 bis 1871; er war ein Universalgenie und hatte Jahrzehnte seines Lebens damit verbracht, einen Computer zu bauen. Sein Grundkonzept hat auch für heutige Rechner Gültigkeit. Allerdings war der Bau des Computers nicht ganz erfolgreich, weil Babbage seine Ideen mit den damals bekannten Bauelementen konstruieren musste: mit mechanischen Bauteilen. Ab 1940 gelang es, funktionstüchtige Computer herzustellen, als eben moderne Bauteile entwickelt waren: elektromechanische und elektronische Elemente.

*aus: Appenzeller Innerrhodisches Schulblatt
Red. Edi Moser-Fässler, Schützenstrasse 2, 9050 Appenzell*

Informatik in der Schule



Fordern Sie unseren ausführlichen Sonderprospekt an.

Wilfried Schupp

Schüler programmieren in BASIC

Lehr- und Übungsbuch mit 150 Programmbeispielen und 260 Übungsaufgaben. 3. verbesserte Auflage.

160 Seiten, DM 11,80, Best.-Nr. 37449

Lehrerbuch. 80 Seiten, DM 17,40, Best.-Nr. 37450

Software. Programmdiskette (Apple II) DM 60,—, Best.-Nr. 62020

Das Buch bringt eine schülerorientierte, praxisnahe und mehrfach erprobte Einführung in die Programmiersprache BASIC.

Schüler programmieren in PASCAL

160 Seiten, DM 14,80, Best.-Nr. 37469

Lehrerbuch. (In Herstellung) Best.-Nr. 37470

Software. Programmdiskette (Apple II) (In Herstellung) Best.-Nr. 62021

Schöningh

Ferdinand Schöningh, Postfach 2540, 4790 Paderborn



Ein eigener Brennofen für ganze 3375 Franken. Und den Spass daran inklusive.

Der kompakte NABER Hobby 40 nutzt den kleinsten Raum: aussen wie innen. Er fasst 40 Liter, ist ausserordentlich leicht, hervorragend isoliert, erstklassig ausgestattet und bringt es auf 1260 °C. Wie seine beiden grösseren Brüder Hobby 70 und Hobby 100 natürlich auch.

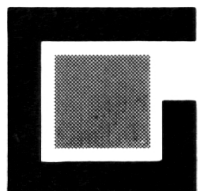
Und das schönste daran: ein Brand kostet nicht mehr als für einen halben Franken Energie.

Ich suche einen Keramikbrennofen, der wenig kostet, wenig verbraucht und viel leistet. Bitte senden Sie mir Unterlagen über die Hobby-Serie von NABER im besonderen und Töpfereibedarf im allgemeinen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



Tony Güller
Töpfereibedarf
6644 Orselina/
Locarno 093/33 34 34

NABER

Der heisse Tip für alles,
was es zu Brennen
und zu Schmelzen gibt.